

31. Oktober 2016

# Pressemitteilung



UNTERNEHMENSGRUPPE

## Studenten erhalten Wissenschaftspreis Innovative Abschlussarbeiten im Pflegemanagement vorgelegt

ZWICKAU. Verbessert eine stationäre Tourenplanung den Einsatz von Pflegepersonal? Wie sind freiheitsentziehende Maßnahmen zu minimieren? Mit welchen Konzepten kann die Inklusion von Menschen mit Mehrfachbehinderung gelingen? Praxisnahe Fragen, mit denen sich drei Studenten der Westsächsischen Hochschule Zwickau intensiv auseinandergesetzt haben und dafür jetzt mit dem Wissenschaftspreis belohnt wurden. Zum dritten Mal in Folge honoriert die K&S Unternehmensegruppe damit innovative Bachelor- und Masterarbeiten in den Bereichen Langzeitpflege und Management. „Unser Ziel ist es, den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Wirtschaft aktiv zu unterstützen“, erläutert Vorstandsvorsitzender Ulrich Krantz.

Für mehr Praxisbezug im Wissenschaftsbetrieb plädiert auch Wilfried Schlüter, Hochschulprofessor und zugleich Jurymitglied. „Die Zahl pflegebedürftiger Menschen steigt von Jahr zu Jahr. Innovationen sind für die Branche von zentraler Bedeutung.“ Die stationäre Tourenplanung kann so ein Ansatz sein. Das Thema von Claudia Knape, für das die Studentin den mit 1000 Euro dotierten ersten Preis erhielt, setzt sich mit einem optimierten Personaleinsatz auseinander. „Das geht weit über eine reine Dienstplanung hinaus, die nur klärt, wer zu welcher Zeit in der Einrichtung anwesend ist“, betont Schlüter. Sie bestimme vielmehr, welche Mitarbeitergruppe mit welcher Qualifikation wann genau welche Tätigkeit erfüllt. Das Organisationsprinzip übernehme dafür zahlreiche in der ambulanten Pflege erfolgreich angewandte Aspekte und setze sie für Alten- und Pflegeheime um.

Mit freiheitsentziehenden Maßnahmen und damit dem Spannungsfeld zwischen pflegerischem Auftrag, moralischem Anspruch und rechtlichen Vorgaben hat sich indes Theresa Ackermann befasst und erhielt dafür den zweiten Preis sowie 600 Euro Prämie. In ihrer Studie liefere die Studentin eine hervorragende kritische Reflexion und zeige darüber hinaus Alternativen auf, so das Juryurteil.

Auch Julia Koslowski überzeugte die Juroren mit pragmatischem Bezug. Die dritte Preisträgerin stellte ein Gesamtkonzept zur Eingliederung mehrfach behinderter Menschen am Beispiel einer Werkstatt für Beschäftigte mit Handicap auf. „Dies lässt sich problemlos auch auf den Altenpflegebereich adaptieren“, wertete Schlüter die Abschlussarbeit, die mit 400 Euro honoriert wurde.

*2320 Zeichen (inkl. Leerzeichen)*

### Pressekontakt

Jacqueline Schultz

Rotenburger Straße 1  
27367 Sottrum

Tel.: 0 42 64 / 83 09 – 141  
Fax: 0 42 64 / 83 09 – 917

Mobil: 01 60 / 91 000 311

[schultz@ks-unternehmensgruppe.de](mailto:schultz@ks-unternehmensgruppe.de)  
[www.ks-unternehmensgruppe.de](http://www.ks-unternehmensgruppe.de)



Zum dritten Mal verlieh die K&S-Unternehmensgruppe in Kooperation mit der Westsächsischen Hochschule Zwickau einen Wissenschaftspreis (v. l.): Julia Koslowski (3. Platz), Prof. Dr. Wilfried Schlüter, Ulrich Krantz (K&S-Vorstandsvorsitzender), Theresa Ackermann (2. Platz) und Claudia Knappe (1. Preis).